

# Digitalisierungsstrategie

*der Pädagogischen Hochschule Kärnten*

*Viktor Frankl Hochschule*

Zeitraum 2022 bis 2024

**Pädagogische Hochschule Kärnten**  
Viktor Frankl Hochschule

*Department für Medienpädagogik und Informationstechnologien (MIT)*



## Inhalt

Vorwort .....	3
Ressourcenplanung .....	5
1. Hochschulentwicklung .....	6
2. Verwaltung .....	7
3. Ausbildung .....	8
4. Fort- und Weiterbildung .....	9
5. Forschung .....	10
6. Schulentwicklungsberatung .....	11
7. Praxisschulen .....	12

## Vorwort

Die Pädagogische Hochschule Kärnten verfolgt das Ziel, den Einsatz moderner digitaler Technologien, die dem Stand der aktuellen Wissenschaft und Forschung entsprechen, in allen Fachbereichen umfassend und nach pädagogisch didaktischen Prinzipien zu fördern. Dieser wichtige Digitalisierungsprozess, der für den laufenden (Lehr-)Betrieb einer Hochschule essentiell ist, wird in Abstimmung mit den Pädagogischen Hochschulen Österreichs (im Rahmen der bundesweiten AG „Digitalisierung an Hochschulen“), der Virtuellen Pädagogischen Hochschule sowie universitären Kooperationspartnern durchgeführt.

Die in den letzten Monaten und Jahren durch Distance-Learning und hochschuldidaktische Professionalisierungsmaßnahmen generierten digitalen Kompetenzen sowie das entstandene Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen technologiegestützten Lernens und Arbeitens sind unter Berücksichtigung pädagogischer und didaktischer Überlegungen weiterzuentwickeln. Die kennengelernten Tools und Methoden sowie deren persönliche, pädagogische und gesellschaftliche Auswirkungen sind kritisch zu hinterfragen und auf ihre Nachhaltigkeit zu prüfen.

Für eine erfolgreiche Implementierung der vorliegenden Digitalisierungsstrategie ist eine genau geplante, umfassende und strukturierte digitale Transformation der Hochschule notwendig. Voraussetzung für diesen Digitalisierungsprozess, der immer auch einen Mehrwert für Studierende, Lehrende und Mitarbeiter/innen der Pädagogischen Hochschule Kärnten darstellen muss, ist eine ausreichend monetäre und personelle Ressourcenabdeckung sowie die Einbeziehung aller Organisationseinheiten und Fachbereiche der Hochschule. So kommt auch die „AG Digitalisierung an Hochschule“ zu dem Schluss, dass für eine längerfristig stärker ausgebaute und nachhaltige Form von Online-Lehre oder von Hybrid-Szenarien die personellen Ressourcen für Teams des IT- und Didaktik-Supports, für Angebote der Lehrentwicklung und internen Fortbildung sowie für institutionell verankerte „eBuddy“-Lösungen deutlich aufgestockt werden müssen.

Da Prozesse der Digitalisierung in allen Bereichen der Hochschule wirksam werden, muss auch darauf geachtet werden, dass sich eine Digitalisierungsstrategie nicht zu einem Gesamtstrategiepapier der Hochschule entwickelt und dabei Gefahr läuft, zu umfangreich zu werden, um in der konkreten Umsetzung hilfreich zu sein. Die im Folgenden beschriebenen Entwicklungsmaßnahmen beziehen sich daher auf standortspezifische und ausgewählte Aspekte einer durchgeführten informellen Zielgruppenbefragung und verstehen sich auch als Beschreibung einer kontinuierlichen Entwicklung („living paper“).

Die Erstellung dieser Digitalisierungsstrategie orientiert(e) sich an folgendem Ablauf:



In Anlehnung an den Hochschulentwicklungsplan 2021-2026 sowie an die Vorgaben des BMBWF an die Arbeitsgruppe „Digitalisierung an Pädagogischen Hochschulen“ werden in der vorliegenden Digitalisierungsstrategie folgende 7 Bereiche angesprochen:

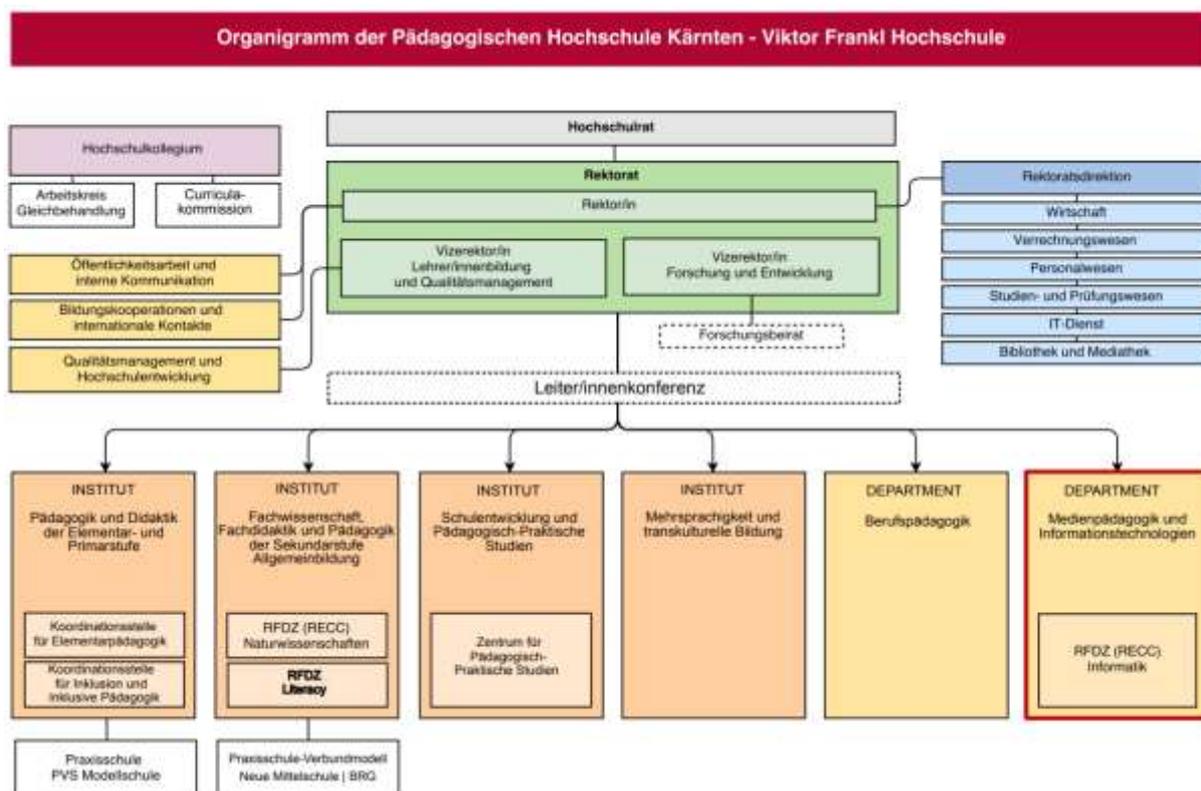
1. Hochschulentwicklung
2. Verwaltung
3. Ausbildung
4. Fort- und Weiterbildung
5. Forschung
6. Schulentwicklungsberatung
7. Praxisschulen

Für jede dieser sieben Bereiche werden standortrelevante Maßnahmen und Zielwerte für die Periode 2022 bis 2024 definiert, deren Umsetzungsschritte sich u.a. an den Kriterien „digitaler Nachhaltigkeit“ orientieren sollen. Dieser Begriff wird im Rahmen der vorliegenden Digitalisierungsstrategie umfassend gedacht und soll am Standort der Pädagogischen Hochschule Kärnten grundlegend ermöglichen, dass digitale Bildungsangebote sowie digitale Bildungsmaterialien von möglichst vielen Menschen mit möglichst wenig Einschränkungen genutzt werden können. Als Leitgedanke werden dabei folgende Aspekte berücksichtigt:

- Green IT
- OER Zertifizierungsmaßnahmen und Einsatz von OpenSource Software
- Barrierefreiheit und Zugänglichkeit zum Studium („Studierbarkeit“) durch Digitalisierung
- OpenEducation (Lehre) und OpenScience (Forschung)
- Rechtssicherer Umgang mit digitalen Bildungsartefakten (Datenschutz, Datensicherheit)
- Fort- und Weiterbildung zur informatischen Kompetenz sowie zur Informationskompetenz

## Ressourcenplanung

Die PH Kärnten trägt den hohen Stellenwert der Digitalisierung in der Bildung Rechnung und bildet die damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben in einem eigenen Department für „Medienpädagogik und Informationstechnologien“ ab. Eingegliedert in das Department „MIT“ ist das RFDZ/RECC für Informatik.



Im Studienjahr 2021/22 sind im Department MIT 16 Personen (überwiegend Teilzeit) tätig. Durch das mehrgliedrige Beschäftigungsprofil von Hochschullehrpersonen sowie durch die hohe Anzahl von mitverwendeten Kolleg/innen ergibt sich seit jeher die Notwendigkeit, die zunehmend komplexen Aufgaben im Kontext der Digitalisierung auf mehrere Personen aufzuteilen.

Die in den Leitplanken des BMBWFs zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategien formulierten Personalressourcen (VBÄ) und die damit in Verbindung stehenden Aufgabenfelder werden aktuell nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Ressourcen von mehreren Personen (Verwaltung, Stammpersonal und Mitverwendungen) und in Zusammenarbeit mit bestehenden Arbeitsgruppen (z.B. LAG Informatik), Netzwerken (z.B. eEducation Austria) und Kooperationen (RFDZ/RECC Informatik) wahrgenommen.

Durch die stark steigenden Anforderungen im Bereich der Bildungsdigitalisierung und durch die zunehmende Anzahl von zu betreuenden Projekten und Themenfeldern entsteht die dringliche Notwendigkeit der Personalaufstockung im Bereich des IT- und Didaktik-Supports sowie zur schulischen und hochschulischen digitalen Weiterentwicklung.

# 1. Hochschulentwicklung

Feld	Beschreibung	IST 2021	Zielwert		
			2022	2023	2024
Arbeitsorganisation	Die digitale Weiterentwicklung in den Organisations-Einheiten (Institute, Departments etc.) durch Zusammenarbeit von Digitalisierungsbeauftragten mit der Fachgruppe „Digitale Bildung/Informatik“ wird ermöglicht.				
	Eine „PH-Thek“ als OER-Repository ist unter Einbeziehung bestehender OER-Ressourcen (eduThek, FNMA o.Ä.) zur freien Nutzung von Lehr- bzw. Informationsvideos und Lehrmaterialien (Organisation, Technik, Didaktik...) eingerichtet und verfügbar.				
	Vernetzungstreffen von Fachdidaktiker/innen und Expert/innen der Mediendidaktik zum Zwecke des Austausches, der Entwicklung konkreter Unterrichtsszenarien, Evaluierung und der begleitenden Dokumentation bzw. organisationsinterner Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen sind organisiert und werden angenommen.				
	Ein Mentor/innensystem zur Unterstützung in Bereichen digitaler Hochschuldidaktik (eBuddy) ist umgesetzt.				
Studienorganisation	Alle Curricula (Ausbildung, HLGs etc.) beinhalten LVen mit ausgewiesenen digitalen Lehrinhalten („Digitale Lehrkompetenz“) und berücksichtigen Distance-Learning-Elemente im Sinne eines barrierefreien Zugangs zum Studium.				
Anreizsysteme	Erarbeitung geeigneter und angemessener Anreizsysteme (z.B. E-Learning-Award, Prämierung digital innovativer Lehre, OER-Gütesiegel...).				
Personalentwicklung	Maßnahmen zur Professionalisierung von Lehrenden der Fachdidaktiken in den einzelnen Fächern im Bereich digitaler Lehr- und Lernformen werden angeboten.				
	Personelle Ressourcen in Anlehnung an die formulierten „Leitplanken des BMBWF“ zur schulischen und hochschulischen Unterstützung im Digitalisierungsprozess stehen zur Verfügung.				
	Bei Stellenausschreibungen werden die jeweils notwendigen digitalen Kompetenzen berücksichtigt.				

## 2. Verwaltung

Feld	Beschreibung	IST 2021	Zielwert		
			2022	2023	2024
Schulung	Qualifizierungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz interner Abläufe (z.B. Kollaborationstools) werden angeboten und besucht.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Qualifizierungsmaßnahmen für die Bereiche Datenschutz und Datensicherheit werden angeboten und besucht.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Qualifizierungsmaßnahmen für Office Anwendungen werden angeboten und besucht.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Zertifizierungsmaßnahmen (ECDL etc.) werden angeboten.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Umsetzungsschritte auf dem Weg zum „papierlosen Büro“ (Digitale Signatur, eRechnung etc.) werden geschult.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
QM	Geschäftsprozesse werden in QM Pilot digital beschrieben und abgebildet.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Lehre	Tätigkeiten der LV-Verwaltung (Online-Dateneingabe von LV-Planung bis -Rückmeldung) werden digital durchgeführt und tlw. automatisiert.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Ein digitales Feedbacktool (z.B. EvaSys) für systematische Veranstaltungsevaluation wird eingesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Infrastruktur	Lizenzierung von Online Konferenzräumen wird bedarfsorientiert vorgenommen.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Neue Raumkonzepte für Lehre und Verwaltung (Videokonferenzraum, mobiles Streaming-Studio, Co-Workingplaces...) werden erprobt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Aktuelle Streaming-Hardware für Videokonferenzen wird zur Verfügung gestellt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	BYOD wird in der Seminarraumtechnik unterstützt (Miracast, Apple-TV, ClickShare etc.).	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	W-LAN Versorgung mit ausreichender Bandbreite ist an allen Standorten umgesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Die Server- und Netzwerktechnik entspricht den Anforderungen des Hochschulbetriebs.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Die digitalen Arbeitsgeräte in den Büros (PCs, Monitore, ...) sind am aktuellen technischen Stand.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Die Medientechnik (Beamer, interaktive Displays, Projektionsflächen...) in den Seminarräumen entspricht den Anforderungen zeitgemäßer hochschulischer Lehre.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Personal	Eine zusätzliche Verwaltungskraft (oder vergleichbare VBÄ) zur Unterstützung im IT-Dienst steht zur Verfügung.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●

### 3. Ausbildung

Feld	Beschreibung	IST 2021	Zielwert		
			2022	2023	2024
Digitale Lehrmethoden	Begleitmaterialien zu Lehrveranstaltungen werden über eine einheitliche Online-Quelle (z.B. Cloud-Dienste, Lernplattform) zur Verfügung gestellt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	LVen sehen digital organisierte Lernaktivitäten und digital gestützte Kollaboration vor (e-Didaktik).	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Lehrende können selbständig Video- und Streaming-Technologien einsetzen.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Alternative digitale Assessment-Formen (formative Assessment, ePortfolio etc.) finden Anwendung.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Ein didaktisch sinnvoller Mix zwischen Präsenz- und Online-Lehre (Blended Learning) wird umgesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Qualitätsstandards und eine Netiquette für digitale Lehr- und Lernangebote sind formuliert und kommen zur Anwendung.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	E-Learning-Einsatz in der Schulpraxis ist koordiniert und wird in Kooperation mit eEducation-Expert-Schulen umgesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Das EIS (Education Innovation Studio) wird zur Vermittlung informatischer Kompetenz (Robotik, Coding...) mit Studierenden genutzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Digitaler Kompetenzaufbau	Qualifizierungsmaßnahmen zur Planung/Durchführung von digital gestützten Lehr-/Lernszenarios (Lern.MIT) werden angeboten und besucht.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Ein PH-internes Informationssystem über aktuelle Möglichkeiten zur digitalen Fort- und Weiterbildung und zu aktuellen digitalen Themen ist umgesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Lehrinhalte im Bachelorstudium Primarstufe sind durchgehend vom 1. bis zum 8. Semester umgesetzt und vermitteln nachhaltig die Inhalte des DigiKomp-P Modells.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Das „digi.checkP Online-Selbstevaluationsinstrument“ wird als konkrete Datenbasis für die persönliche und bedarfsorientierte Weiterentwicklung von Studierenden eingesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Digitale Kompetenzdimensionen für Hochschullehrende („DigiKompH“) sind formuliert.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Digitale Formate	Bestehende digitale Bildungsformate (z.B. Angebote der VPH, MooCs, OER-Repositories...) werden in die Lehre integriert.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Digitaler Rahmen	Ergänzung von Präsenz- und Onlinelehre wird im Sinne von Barrierefreiheit und zur leichteren Studierbarkeit organisatorisch sinnvoll umgesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●

## 4. Fort- und Weiterbildung

Feld	Beschreibung	IST 2021	Zielwert		
			2022	2023	2024
Digitaler Kompetenzaufbau	Qualifizierungsmaßnahmen zur Planung und Durchführung von digital gestützten Lehr- und Lernszenarios werden angeboten.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	MIT-Services und Coaching werden gezielt für FB-Organisation und FB-Durchführung genutzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Ein FB "Newsletter" wird zur Information über aktuelle Möglichkeiten der digitalen Fort- und Weiterbildung genutzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Qualitätsstandards für digitale Lehr- Lernangebote in der FB sind formuliert und kommen zur Anwendung.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Ein interdisziplinärer Zugang zur Digitalisierung (informatische Kompetenz, Informationskompetenz...) um diese als gesamtgesellschaftliches Phänomen zu verstehen, wird in den FB-Angeboten ermöglicht.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Ein Hochschullehrgang zur Thematik „Robotik, Coding und 3D-Druck“ wird angeboten und weiterentwickelt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Digitale Formate	Bestehende digitale Bildungsmodule und OER Repositories (z.B. Angebote der VPH, iMOOX...) werden in Aus-, Fort- und Weiterbildung genutzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Eine Strategie zur gezielten und systematischen Mischung von Präsenz- und Online-Formaten in der Fortbildung (Abwägung der Vor- und Nachteile je nach Inhalt, Zielgruppe, ...) ist formuliert.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Digitaler Rahmen	Aspekte der Barrierefreiheit von FB-Angeboten durch Nutzung vorteilhafter digitaler Rahmenbedingungen (Orts-/Zeitunabhängigkeit, Individualisierung, etc.) werden umgesetzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Rund 50% des Fortbildungsangebotes sind auf digitale Formate wie Live Online Lehre, Webinare oder Blended Learning umgestellt oder werden durch diese ergänzt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Lernvideos und digitale Lernmaterialien für wiederkehrende Bildungsinhalte werden aufbereitet und als OER-Repository verfügbar gemacht.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Erfahrungen aus der digitalen (Schul-)Praxis werden in die Fort- und Weiterbildung einbezogen.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
FB-Organisation	Prozesse der Fort- und Weiterbildungsplanung sind digitalisiert und tlw. automatisiert.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Digitale FB-Angebote sind durch Tags zum Anspruchsniveau (wie z.B. „basic - advanced - und advanced+“) gekennzeichnet.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	FB-Angebote werden systematisch digital evaluiert.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●

## 5. Forschung

Feld	Beschreibung	IST 2021	Zielwert		
			2022	2023	2024
Tools und Methoden	Forschungsrelevante Online-Plattformen wie ResearchGate, Google Scholar oder Academia werden genutzt.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Forschende sind zur eigenständigen Online-Veröffentlichung von Beiträgen qualifiziert.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Common Licences und OER werden für Publikationen berücksichtigt.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Die eigene Forschungsleistung ist digital dokumentiert.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Forschende sind zum professionellen Umgang mit einem Data Management Plan (DMP) befähigt.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Aktuelle IT-Tools für die Projektdurchführung stehen zur Verfügung und werden eingesetzt (Lime-Survey, EvaSys, SPSS, Transkription, etc.).	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
Online-Datenbanken	Methoden der Online-Recherche wie RefSeek, FIS Bildung, ERIC, PSYINDEX Lit & AV, Google Scholar sind geschult und werden eingesetzt.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Rohdaten werden im Sinne der OER und OpenScience PH-intern zugänglich gemacht.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Quellen mit freiem Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen (Open Access) und Forschungsergebnissen im Internet werden genutzt.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Datenbankkonzepte für eine Realtime-Auswertung großer Datenbestände werden angewendet.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
(Virtuelle) Gruppen	Ein Verbund für digitale Forschungsprojekte zur Stärkung der Kollaboration und Kommunikation ist aufgebaut.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Videokonferenzen und verteiltes, dezentrales Arbeiten am gleichen Objekt mit Kollaborationstools werden umgesetzt.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Ein Plattform zum Austausch zwischen Forschung, Fachdidaktik und Medienpädagogik ist aufgebaut und im Einsatz.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
Ressourcen und Organisation	Forschungszeit für digitale Projekte ist geschaffen.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Ein digitales Projektmanagementsystem für die Abwicklung von komplexen Forschungsprojekten ist in Verwendung.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Die forschungsinteressierten Mitarbeiter/innen sind mit Open Research Data, Open Science und OER vertraut und können diese für gemeinsame Forschungsprojekte einsetzen.	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●

## 6. Schulentwicklungsberatung

Feld	Beschreibung	IST 2021	Zielwert		
			2022	2023	2024
8 Punkte Plan	Schulen werden bei der Planung von geeigneten, digitalen FB-Maßnahmen unterstützt.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
	Schulen werden bei der Erstellung und Aktualisierung ihrer Digitalisierungsstrategien unterstützt und begleitet.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Hochschulentwicklung	Zusätzliche personelle Ressourcen für digitale Beratung und Begleitung an Schulen stehen zur Verfügung.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Lehrinhalte	Digitale Kompetenzen für Schulleiter/innen werden im Rahmen der SLA geschult.	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●

## 7. Praxisschulen

Feld	Beschreibung	IST 2021	Zielwert		
			2022	2023	2024
Infrastruktur und Technik	Endgeräte für alle Schülerinnen und Schüler in der Praxismittelschule stehen zur Verfügung.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	W-LAN und Netzwerkinfrastruktur sowie die Versorgung mit ausreichender Bandbreite ist ausgebaut und steht zur Verfügung.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Unterrichts- und Schulungssoftware ist angekauft und wird didaktisch gezielt eingesetzt.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
Personalentwicklung	Ein IT-Experte (Vollzeit, Verwaltung) zur Wartung der Geräte steht zur Verfügung.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	SCHILF Fortbildungen zu Didaktik und Technik sowie zum allgemeinen Einsatz digitaler Medien im Unterricht werden absolviert.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
Methodik und Didaktik im Unterricht	In der Praxis-VS ist "computational thinking" als Schwerpunkt im allgemeinen unterrichtlichen Geschehen in allen Klassen berücksichtigt.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Die zur Verfügung stehenden Office Programme werden offline und online flächendeckend und anwendungsorientiert sowohl für Einzel- als auch für Gruppenarbeit (Online-Zusammenarbeit) eingesetzt.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Die Lehrinhalte der vermittelten Kenntnisse im Bereich der angewandten und informatischen Bildung orientieren sich an den Kompetenzmodellen digi.komp4 und digi.komp8.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
Schulentwicklung	Die Praxisschulen haben sich im eEducation Netzwerk als Expert Schule bzw. Expert+ Schule qualifiziert.	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●



## **Pädagogische Hochschule Kärnten**

Viktor Frankl Hochschule

Prof. Peter Harrich BEd MA

Department für Medienpädagogik und Informationstechnologien (MIT)

Hubertusstraße 1

A-9020 Klagenfurt, Österreich

Tel. +43 (0)463 508508 530 (Leitung)

oder +43 (0)463 508508 535 (MIT-Büro)